

11 Millionen Schaden nach Hagelunwetter

Die schweren Hagelunwetter, die am Dienstag über Teile Kärntens hinweggezogen sind, haben Schäden in Millionenhöhe angerichtet. Feuerwehren, Dachdecker, Autowerkstätten und die Mitarbeiter der Versicherungen stehen im Dauereinsatz.

Der Hagel hat Dächer, Scheiben, Jalousien, Autos und landwirtschaftliche Flächen zerstört

600 Feuerwehrleute standen im Dauereinsatz

Eine Spur der Verwüstung zieht sich über die Bezirke St. Veit/Glan, Völkermarkt und Wolfsberg, auch Villach-Land war zum Teil betroffen. Es kam zu zahlreichen Überschwemmungen und sogar Verletzte waren zu beklagen. Nach Angaben der LAWZ waren im Zeitraum von 16.00 bis 21.00 Uhr rund 600 Feuerwehrleute an 200 Einsätzen beteiligt.

3.700 Hektar landwirtschaftliche Flächen sind laut Angaben der Hagelversicherung betroffen. Hausdächer wurden regelrecht durchlöchert, Glaskuppeln "zerschossen" und auch Jalousien, welche die Bewohner zum Schutz der Scheiben heruntergelassen hatten, hielten der Wucht des Hagels nicht stand.



Das Problem beim Abdecken der Dächer war, dass zu wenig Planen verfügbar waren

Feuerwehr: 33.000 Quadratmeter Planen

Feuerwehr: 33.000 Quadratmeter Planen

Am Donnerstag waren die Aufräumarbeiten voll im Gange, vor allem beschädigte Hausdächer mussten provisorisch abgedichtet werden, da für den Nachmittag

erneut starker Regen angesagt war.

Angesichts der Vielzahl an kaputten Dächern waren die Abdeckplanen rasch vergriffen. Der Innendienstleiter des Landesfeuerwehrkommandos, Oskar Grabner, bestätigte, dass bereits 33.000 Quadratmeter Planenmaterial in die Einsatzräume gebracht worden sei. "Derzeit sind zehn Feuerwehren im Einsatz, um mit vier Hubrettungsgeräten die schadhaften Stellen abzudecken".

Vorbildlich reagiert haben auch "Unser Lagerhaus" in Klagenfurt und Villach, die 400 Quadratmeter große Planen zur Verfügung stellten. Auch die ÖBB lieferten zahlreiche Planen vom Großverschiebehnhof Fürnitz.



Rekord bei Klagenfurter Dachdeckerei: Mehr als 100 Aufträge in 24 Stunden.

Kfz-Werkstätten und Dachdecker profitieren

Die golfballgroßen Hagelschloßen beschädigten auch hunderte Autos; zwei Autohäuser in St. Veit/Glan beklagen Schäden von einigen 100.000 Euro. Es gibt allerdings einige Wirtschaftszweige, die von den schweren Unwettern profitieren: Dachdeckereien und Autowerkstätten in den betroffenen Gebieten haben Hochbetrieb.

So hätten die Dachdecker in den betroffenen Gebieten alle Hände voll zu tun, sagte etwa Christian Scharrer von der Dachdeckerei Fleischmann und Petschnig in Klagenfurt. Rund 100 Aufträge seien in den letzten 24 Stunden eingegangen.

Arm dran sind all jene Autobesitzer, die keine Kaskoversicherung haben. Sie müssen

Kaskoversicherung zahlt Schäden am Auto

Auch bei den KFZ-Werkstätten stehen die Kunden Schlange. Gebrochene Scheiben, zerkratzte Oberflächen und sogar Fahrzeuge mit Totalschaden beschäftigen die

Hagelschäden selbst bezahlen.

Mitarbeiter der Autowerkstätten und die Versicherungen. Wer nur eine Kfz-Haftpflichtversicherung hat, muss die Reparatur selbst bezahlen.

Bei Teil- oder Vollkasko kommt die Versicherung dafür auf - vorausgesetzt, der Hagel hat keinen Totalschaden angerichtet. In diesem Fall müssten die Versicherungen den Zeitwert des Autos bezahlen, sagte ÖAMTC-Jurist Helmut Schernitz. Er empfahl auch, dass man Schäden am Auto rasch dem Versicherungsberater zeigen soll.



Wer durch Hagelschäden betroffen ist, sollte dies so schnell wie möglich bei der Versicherung melden.

Zehn Millionen Schaden an Gebäuden

Bei den Sach- und Gebäudeversicherungen läuten die Telefone seit den Morgenstunden non-stop. Viele Hagel-Geschädigte wollen wissen, ob der Schaden auf Feld, Haus und Hof gedeckt ist und wenn ja - wann die Versicherung zahlt.

Alleine in der Landwirtschaft hat der Hagel einen Schaden von mindestens einer Million Euro angerichtet, kaputte Dächer von Häusern und Hofgebäuden dürften mindestens zehn Millionen Euro kosten, schätzt die Kärntner Landesversicherung. Die Betroffenen sollten sich so rasch wie möglich melden, sagte Landesleiter Hubert Gernig, damit der gesamte Schaden im Laufe dieser und der nächsten Woche erhoben werden kann.



Schäden sollten notdürftig behoben werden. Anschließend soll der Schaden gemeldet werden.

Große Schäden werden vorrangig behandelt

Für Schäden an Dächern und Gebäuden kommt die Sturm- und Gebäudeversicherung auf. Ist Wasser ins Haus gelangt und hat dort Fernsehgeräte oder Möbel beschädigt, dann ist das Angelegenheit der Haushaltsversicherung.

Geschäftsführer Gerhard Schöffmann rät: "Die Betroffenen sollten jetzt, nachdem in den nächsten beiden Tagen wieder Schlechtwetter vorhergesagt wurde, Erstmaßnahmen treffen: Undichte Gebäude abdecken und die Dächer so weit wie möglich mit Notreparaturen versorgen. Dann sollen sie ihren zuständigen Versicherer Schadenmeldung erstatten." Dennoch wird so mancher Geduld haben müssen: "Das Problem ist erfahrungsgemäß die Reparatur. Die Reparaturen nehmen aufgrund der Überlastung der Betriebe doch längere Zeit in Anspruch. Ich ersuche daher schon jetzt, dass Kunden mit kleineren Schäden noch etwas Geduld haben. Die Versicherungswirtschaft und die Reparaturfirmen müssen sich in erster Linie zuerst um die großen Schäden kümmern", so Geschäftsführer Gerhard Schöffmann.



Die Betroffenen erhalten auch Soforthilfe durch das Nothilfswerk des Landes.

Soforthilfe durch das Land

Landeshauptmann Jörg Haider (BZÖ) sicherte den Betroffenen umgehend finanzielle Hilfe zu. "Sofort nachdem eine Schadensschätzung vorgenommen wurde, wird nach den Vorgaben des Kärntner Nothilfswerks gehandelt", so Haider.

Anträge des Kärntner Nothilfswerkes liegen in den Gemeinden auf und können auch über die Homepage www.sicherheit.ktn.gv.at abgerufen werden.

